



Petra Nacke und Elmar Tannert lesen aus »Der Mittagsmörder«

Der »Mittagsmörder« hielt in den frühen 60er-Jahren ganz Deutschland in Atem. Bei seinen Raubüberfällen im Raum Nürnberg erschießt er fünf Menschen, jedes Mal zur Mittagszeit. Als er 1967 gefasst wird, kommt es zu einem der aufsehenerregendsten Strafprozesse des Jahrzehnts. Die Öffentlichkeit hat sich ihre Meinung jedoch längst gebildet und will den Mörder hängen sehen. Der Journalist Peter Hirschmann, Protagonist des Romans, berichtete damals als junger Volontär. Über 40 Jahre später rollt er den Fall neu auf, stößt auf Ungereimtheiten und muss erkennen: Die Generation der Väter richtete über den missratenen Sohn, und die Presse trug offenbar einen nicht unwesentlichen Teil zu seiner Vorverurteilung bei. In Hirschmanns Rückblenden erwacht das zerstörte Nürnberg erneut zum Leben, eingebettet in die großen zeitgeschichtlichen Ereignisse der 60er-Jahre.

Petra Nacke studierte in Erlangen Theaterwissenschaft und Literaturgeschichte und absolvierte in München eine Ausbildung am Performing Arts Center. Sie lebt als freie Autorin, Moderatorin, Rezitatorin und Sängerin in Nürnberg. Seit 1997 ist sie feste freie Mitarbeiterin des Bayerischen Rundfunks. Elmar Tannert, 1964 in München geboren, studierte Musikwissenschaft und Romanistik. Er lebt als freier Schriftsteller in Nürnberg und arbeitet u.a. für den Bayerischen Rundfunk. Für seine literarischen Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet. Vom Autorenduo Petra Nacke und Elmar Tannert sind bisher die Kriminalromane »Rache, Engel« und »Blaulicht« erschienen.

Kartenreservierung im Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen, Telefon: 09131/86-1030

Donnerstag, 18.07.13
20 Uhr

Bürgerpalais Stutterheim
Innenhof, Marktplatz 1
Eintritt: 6,- | 4,- €

VERANSTALTER: Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen
FOTO: Daniel Duve

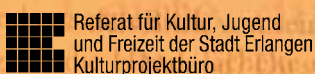
Koordination / Information

Referat für Kultur,
Jugend und Freizeit
der Stadt Erlangen
Kulturprojektbüro
Gebbertstraße 1
91052 Erlangen
Tel: 09131/86-1030
www.erlangen.de/kultur

seiten sprünge – Autoren in der Stadt

Die Literatur hat in Erlangen ihren festen Platz – weithin sichtbar und hörbar während des jährlichen Erlanger Poetenfestes Ende August und »klein und fein« in den zwölf Monaten dazwischen. Mit der Veranstaltungsreihe »seiten sprünge – Autoren in der Stadt« präsentieren das Kulturprojektbüro, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule sowie das Kulturzentrum E-Werk gemeinsam Lesungen und Gespräche mit Autorinnen und Autoren an bekannten – und auch mal an neuen – Leseorten in der Stadt. Zu Wort kommen Autoren mit ihren Neuerscheinungen, Autoren, die sich bereits einen Namen in der Literaturszene gemacht haben oder die es für ein breiteres Publikum noch zu entdecken gilt, Autoren mit Migrationshintergrund sowie Förderpreisträger aus der Literaturszene. Die Veranstalter setzen im Herbst-/Winterprogramm und im Frühjahr-/Sommerprogramm jeweils ihre eigenen Akzente. Soweit möglich werden die Autorinnen und Autoren am Tag nach der Veranstaltung in Erlanger Schulen lesen.

»seiten sprünge – Autoren in der Stadt« ist eine Kooperationsreihe von



MÄRZ – JULI 13

seiten Sprünge

Autoren in der Stadt





Juli Zeh liest aus »Nullzeit«

Eigentlich ist die Schauspielerin Jola mit ihrem Lebensgefährten Theo auf die Insel gekommen, um sich auf ihre nächste Rolle vorzubereiten. Als sie Sven kennenlernt, entwickelt sich aus einem Flirt eine fatale Dreiecksbeziehung, die alle bisherigen Regeln außer Kraft setzt. Wahrheit und Lüge, Täter und Opfer tauschen die Plätze. Sven hat Deutschland verlassen und sich auf der Insel eine Existenz als Tauchlehrer aufgebaut. Keine Einmischung in fremde Probleme – das ist sein Lebensmotto. Bis er begreift, dass er nur Teil eines mörderischen Spiels ist, in dem er von Anfang an keine Chance hatte. – Juli Zehs neuer Roman ist ein meisterhaft konstruierter Psychothriller in der Tradition von Patricia Highsmith, bei dem der Leser, genau wie Sven, alle Gewissheiten verliert. Zugleich gelingt Juli Zeh ein brillantes und hellsichtiges Kammerspiel über Willensfreiheit, Urteilsfindung, Schuld und Macht.

»Juli Zeh ist ein schauderhaft schöner Psychothriller gelungen.« (Stern)

Juli Zeh, 1974 in Bonn geboren, ist promovierte Juristin und Absolventin des Deutschen Literaturinstituts Leipzig. Zahlreiche Auslandsaufenthalte u.a. für die UN in New York und Krakau und vor allem in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina haben ihre Arbeiten geprägt. Juli Zeh wurde für ihr Werk vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Bücherpreis und dem Solothurner Literaturpreis.

Kartenvorverkauf im Kulturzentrum E-Werk Erlangen, Telefon: 09131/8005-0

Donnerstag, 07.03.13
20.30 Uhr

Clubbühne im E-Werk
Fuchsenwiese 1
Eintritt: VVK 10,60 | AK 12,- €



Isabella Straub liest aus »Südbalkon«

Ruth tut, was der Rest der Gesellschaft sich wünscht: nichts. Sie hat keinen Job, keine Kinder, nur einen Freund, für den sie das Flittchen spielt, bevor er wieder hinter dem Computer verschwindet. Ruth ist eine Außenseiterin, aber gerade weil sie nicht am normalen Leben teilnimmt, kann sie uns alles darüber erzählen: Wohnungen, Möbelgeschäfte, Küchenstudios, Krankenhäuser, das Stadtleben, die Landlust, alles, wovon modernes Leben geprägt ist, wird hier millimetergenau vermessen. Nur sie selbst findet in der zur Schau getragenen Happiness keinen Platz. Bis sie Pawel begegnet. – Isabella Straubs messerscharfem Blick, ihrem bittersüßen Zynismus entgeht nichts. Keine Ausrede, keine scheinheilige Gewohnheit, keine falsche Zuversicht kommt ungeschoren davon. So frech und mit so viel Gefühl hat lange keiner auf das Mängel Exemplar Mensch geschaut.

»Dieser Autorin fällt wirklich was ein!« (Burkhard Müller, Süddeutsche Zeitung)

Isabella Straub, geboren 1968 in Wien, studierte Germanistik und Philosophie. Sie ist Journalistin bei einer großen österreichischen Tageszeitung und selbstständige Werbetexterin. Ihre Texte wurden mehrfach ausgezeichnet. Sie war Finalistin des Werner-Bräunig-Preises und Gewinnerin des prominenten FM4-Wortlaut-Literaturpreises 2011.

Eintrittskarten an der Abendkasse

Donnerstag, 14.03.13
20 Uhr

Wildenstein'sches Palais
Historischer Saal
Friedrichstr. 19
Eintritt: 8,- | 5,- €



Christiane Neudecker liest aus »Boxenstopp«

Als erfolgreiche Fernsehmoderatorin wird sie häufig für Marketing-Events gebucht. Diesmal soll sie gleich einen ganzen Monat für die Präsentation eines luxuriösen Sportwagens zur Verfügung stehen. Die Aussicht ist verlockend: Das neue Modell wird auf der ehemaligen Formel 1-Rennstrecke im portugiesischen Estoril den Vertrags-händlern aus der ganzen Welt vorgeführt. Es beginnt ein Sturz in die Katakomben des Big Business, dorthin, wo sich die Grenzen von Geld, Gier, echten Gefühlen und glitzernden Oberflächen verwischen. Denn im Zentrum wirtschaftlicher Macht gelten eigene Gesetze. – »Boxenstopp« ist ein literarischer Trip in die Abgründe der Wirtschaftswelt, ins marode Innere unserer Gesellschaft: poetisch, zornig, hochaktuell. Die Lesung wird moderiert von Dirk Kruse.

»Eine Meisterin der Atmosphäre.« (FAZ)

Christiane Neudecker, 1974 in Erlangen geboren, studierte Theaterregie und lebt in Berlin. Sie arbeitet beim Künstlernetzwerk phase7 performing.arts und ist als Theaterregisseurin und Autorin tätig. Für ihr Werk, das bereits mehrere Romane und Erzählungssammlungen umfasst, wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Kartenvorverkauf in der Stadtbibliothek Erlangen, Telefon: 09131/86-2282

Dienstag, 09.04.13
19.30 Uhr

Stadtbibliothek Erlangen
Marktplatz 1
Eintritt: 6,- | 4,- €



Andreas Stichmann liest aus »Das große Leuchten«

Sie führt aus der deutschen Provinz in den Iran und weiter ans Kaspische Meer: die Suche nach Ana – Ana, der Tankstellenräuberin, Ana, deren persischer Vater nie so recht hat Fuß fassen können im deutschen Exil. Es ist ein weiter Weg, kreuz und quer durch die Wüste, voller komischer und rätselhafter Prüfungen, die Rupert zu bestehen hat – und mit ihm sein schizophrener Freund Robert, der am liebsten Vögel beobachtet, der die Welt nicht versteht und stattdessen das Schachspiel neu erfindet. So war das zumindest, bis Ana kam. Bis Rupert und Ana abgehauen sind, um das große Leben zu beginnen. Und bevor Ana plötzlich verschwand. – »Das große Leuchten« ist der Roman einer ausgedehnten Reise, abgründig und empfindungsstark. Einhörner und Jäger, Derwische und Ex-Generäle, russische Kleinkriminelle, opiumrauchende Kunstfilmerinnen und uralte Orangenfarmer finden darin Platz.

»Fulminant.« (Christopher Schmidt, Süddeutsche Zeitung)

Andreas Stichmann, 1983 in Bonn geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Er verbrachte längere Zeit in Südafrika und reiste durch den Iran. »Das große Leuchten« ist sein erster Roman, er wurde 2012 für den Bachmannpreis nominiert und mit dem Förderpreis zum Bremer Literaturpreis ausgezeichnet. Die Lesung wird von der Robert Bosch Stiftung aus dem Förderprogramm »Grenzgänger« unterstützt.

Kartenvorverkauf im Kulturzentrum E-Werk Erlangen, Telefon: 09131/8005-0

Mittwoch, 26.06.13
20 Uhr

Kellerbühne im E-Werk
Fuchsenwiese 1
Eintritt: 6,- | 4,- €